

LITERATUR ÜBER OST-ASIEN

Ⓩ OESTERHELD & Co. / VERLAG / BERLIN Ⓩ

FESTSCHRIFT FÜR FRIEDRICH HIRTH

Beiträge zur Kenntnis der Kultur und Kunst des fernen Ostens

Einmalige numerierte Auflage in 350 Exemplaren. Über 400 S. / 10 Tafeln / 1 Karte / 54 Textabbildungen
Auf holzfreiem Papier. Preis 150 Mark, Gebunden 175 Mark.

In diesem Jahre wurde FRIEDRICH HIRTH, der in New-York an der Columbia-Universität wirkende Nestor der deutschen Sinologie, 75 Jahre alt. Fast alle Fachgelehrten Deutschlands und des befreundeten Auslandes haben sich zusammengetan, um ihm einen Festgruss darzubringen, der gleichzeitig zeigen soll, dass die deutsche Wissenschaft vom fernen Osten trotz der schweren Zeit weiter bestrebt sein will, eine würdige Stellung einzunehmen. Die Festschrift enthält eine reiche Fülle bedeutender Beiträge aus allen auf die Erforschung des fernen Ostens gerichteten Wissensgebieten.

Bis auf wenige Exemplare bereits vergriffen! — Das Werk ist für jeden Interessenten ostasiatischer Kunst, hauptsächlich für Bibliotheken und Museen usw. unentbehrlich.

OSTASIATISCHE ZEITSCHRIFT

Beiträge zur Kenntnis der Kultur und Kunst des fernen Ostens

Herausg.: OTTO KÜMMEL, ERICH HÄNISCH, WILLIAM COHN

Jahrgang 8 erschien soeben

Die OSTASIATISCHE ZEITSCHRIFT ist die einzige deutsche Zeitschrift, die sich der Erforschung der Kultur und Kunst des fernen Ostens in weitestem Sinne widmet. Alle Erforscher der Wissenschaft vom fernen Osten sind ihre Mitarbeiter. Wer sich in das Wesen der fernöstlichen Kultur vertiefen will, findet in ihr auf allen Gebieten reichste Aufklärung und Anregung. Probenummern, zur Gewinnung neuer Abonnenten, in Kommission.

Jährlich vier reich illustrierte Hefte im Umfange von 4—500 Seiten.

Preis 20 M. pro Heft. Vier Hefte 75 M., zuzügl. 25% Verlagsteuerzuschlag, der voll rabattiert wird.

SOEBEN ERSCHIEN DER III. BAND DER „SONDERDRUCKE DER O. Z.“

DAS CHINESISCHE SCHRIFTTUM

von H. HÜLLE

Vorsteher der Ostasiatischen Sammlungen a. d. Staatsbibliothek

Preis geheftet 6 Mark

Wer von sachverständiger Seite in die chinesische Literatur ganz kurz eingeführt werden will, muss zu dieser Abhandlung des bekannten Sinologen greifen. Da die kleine Auflage bald vergriffen sein dürfte, bitten wir sofort zu bestellen.

Ⓩ

FRÜHER ERSCHIEN:

Bd. 1. M. W. DE VISSER, The Bodhisattva Ti-Tsang (Jizo) in China and Japan. Mit vielen Abbild.
brosch. M. 30.—

Eine Monographie über eine der noch heute beliebtesten buddhistischen Gottheiten.

Bd. 2. ARTUR WACHSBERGER, Stilkritische Studien zur Wandmalerei Chinesisch-Turkestans. Mit vielen Abbildungen . . . brosch. M. 25.—

Die erste zusammenfassende Arbeit über die neuen Funde aus Zentralasien.

JAPANISCHE STICHBLÄTTER UND SCHWERTZIERATEN

Sammlung Georg Oeder, Düsseldorf

Herausgegeben von Otto Kümmel. Beschreibendes Verzeichnis von P. Vautier

4^o. XX, 217 Seiten mit 333 Abbildungen, in Ganzleinen gebunden 85 M.

Die rund 1800 Nummern umfassende Sammlung ist in langjähriger Zusammenarbeit mit den besten japanischen Kennern in Japan selbst gebildet worden. Die erste Stelle nehmen die Werke der älteren Stichblattmeister ein, die auch von den Japanern lange verhältnismässig wenig beachtet und erforscht worden sind. Indessen sind alle bedeutenden Schulen und Meister durch bezeichnende Arbeiten vertreten, die der Katalog in geschichtlicher Folge aufführt und genau beschreibt. Das Werk ist in seiner Gesamtheit ein Handbuch der Geschichte des japanischen Schwertschmucks, wie er bisher in keiner europäischen Sprache vorlag.

Verlangzettelt anbei!